

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse

Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 9 (1935)

Heft: 3: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse

Artikel: Vom Schweizer Buchillustratoren

Autor: Rogg, Karl

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-387169>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Schweizer Buchillustratoren

Wir freuen uns eine kleine Fortsetzung zu der in unserer letzten Jahrgabe behandelten Künstlerreihe geben zu können. Der in Zürich lebende Graphiker *Karl Rogg* sandte auf unsere Bitte eine kurze Selbstbiographie und stellte einen Metallschnitt zur Verfügung, den wir als Probe seines Schaffens abbilden.

K A R L R O G G.

«Mein Heimatort ist Zürich, wo ich am 3. Mai 1884 geboren bin. Schon früh regte sich in mir der Drang nach einer künstlerischen Betätigung. Ich wählte einen Beruf, der es mir ermöglichte, meine zeichnerische Veranlagung anzuwenden und auszubilden. Deshalb trat ich bei einem Graveur in die Lehre und besuchte die Kunstgewerbeschule. In den Wanderjahren fand ich Gelegenheit mich in Leipzig, Berlin und München vor allem in Stahlstich und Reliefgravour weiterzubilden. Im Jahr 1911 liess ich mich in Zürich als selbständiger Graphiker nieder, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten ausführend und so entstanden auch auf graphischem Gebiet Kupferstiche und Stahlstiche. War es mir auch nicht vergönnt, wie einst erträumt, rein künstlerische Ziele zu verfolgen zufolge der Wahl eines brotbringenden Berufes, so sitze ich dennoch vergnügt bei meinen kunstgewerblichen Arbeiten und freue mich, dass ich Aufträge ausführen darf, an die man sich nur bei einer künstlerischen Schulung heranzutreten wagen darf. So hoffe ich noch lange dem Schönen durch meinen Stichel Ausdruck zu geben.»

Ex-libris von Karl Rogg (meist in Kupferstich):

C. I. Bucher, Zürich	Clemens Guillelmi, Avignon
Nanny von Escher, Zürich	Dr. Gustav Hürlimann, Zürich
A. Feh, Zürich	Lilly Koller, Zürich
Ed. Feh, Kupferdrucker, Zürich	Th. Lang, Basel
A. von Ruffs, Zürich	Dr. Emil Stauber, Zürich
Dr. W. Roth, Zürich	G. Studer, Winterthur
Fritz Schmieder, Buchbinder, Zürich	Frau A. Wegmann, Zürich



Abb. 1. Ex-libris Dr. W. Roth, Originalmetallschnitt von K. Rogg.

Zu der Jahresgabe weisen wir noch ergänzend auf die Illustrationen von *Ernst Georg Rüegg* zur Vorzugsausgabe von Meinrad Lienerts Schwäbelpfyfli, die uns der Verlag Sauerländer in Aarau kürzlich durch ein schönes Zirkular angeboten hat.

Dass Minister *Louis Barthou*, der in Marseille der Mörderhand zum Opfer fiel, ein grosser Bibliophile war, wussten wohl die Wenigsten der Mitwelt. Ein erster Teil seiner Bibliothek wird am 25.—27. März in der Galerie Jean Charpentier in Paris versteigert. Wir werden noch darauf zurückkommen.